

sehr schön grün, roth und blau gefärbte Raupen, die mir zu den Cochliopoden zu gehören scheinen. Beide Arten habe ich in der Folge bei Nikolsk gesammelt. Am 4. September langte ich in Nikolsk an. Ich schliesse hiermit den Brief. Vielleicht kann ich in der Folge etwas über meinen Aufenthalt an diesem Ort mittheilen.

Nikolsk, 28. December 1876.

Westpreussische Käfer.

Von

C. A. Dohrn.

Unter den Ergebnissen der Raffbeute, welche mir ein fleissiger und bisweilen glücklicher Coleopteren-Jäger in Westpreussen als diesjährigen (1877) Fang zur Musterung und Auswahl eingesendet hat, verdienen einige Missbildungen besondrer Erwähnung.

Erstlich ein ♂ von *Dytiscus latissimus* L., welches beinah in der Mitte der Aussenkante der linken Vorderschiene zwei aus derselben Wurzel entspringende starke Dornen, jeder über 2 Millim. lang, entwickelt hat.

Zweitens ein ♀ von *Hydrophilus piceus* L., dessen Mittelschenkel anstatt der gewöhnlichen linearen Form in der Mitte ganz symmetrisch lyraförmig ausgeschweift gebildet sind. Als Erklärung dieser eigenthümlichen, mir bisher noch nicht vorgekommenen Missbildung denke ich mir, der Cocon werde an der betreffenden Stelle der Einwirkung eines eiförmigen Steinchens ausgesetzt gewesen sein, dessen Druck gerade ausreichte, das Wachsthum des Beinpaares nicht zu verhindern, aber zur Ausbiegung zu nöthigen.

Drittens ein ♂ von *Dytiscus marginalis* L., welches dem Einsender durch die Verkürzung des linken Hinterbeines, namentlich des Tarsus aufgefallen war. Mir ist etwas anderes an dem Stücke noch merkwürdiger, nemlich die scheinbar zu Dörnehen zusammengeballten Wimperhaare, und zwar nicht bloss hinter den Trochanteren der Mittelbeine, wo man sie

recht oft bei *Dytiscus* in soleher Form bemerken kann, sondern bei dem vorliegenden Käfer auch hinter den Trochanteren der Vorderbeine, und was besonders abnorm scheint, in gebogelter Dornform; diese letztere ist mir bisher noch nicht vorgekommen, obwohl sie zu augenfällig ist, um übersehen werden zu können.

Als Curiosum mag es auch Erwähnung verdienen, dass *Harpalus* (*Diachromus*) *germanus* L., den man fast überall in Nordost-Deutschland — auch im Wintereschlaf unter dem Moose in Kieferwäldern — aber nie massenhaft antrifft, in diesem Jahre (1877) von dem gedachten Jäger zu Tausenden an einer sehr beschränkten, höchstens zwei Morgen grossen Stelle angetroffen ist, auf einer niedrigen, nur selten beackerten Parzelle unter Steinen und Kuhdünger. Die ziemlich abnorme Frühjahrs- und Sommer-Witterung, welche z. B. an manchen Stellen in Deutschland Maikäfer zu Millionen entwickelte, während sie anderswo (wie hier bei Stettin) fast unsichtbar blieben, welche an manchen Orten die dort längst einheimischen, aber stets nur vereinzelt auftretenden Wanderheuschrecken plötzlich in Schwärmen erscheinen und durch die Tagespresse zu unfehlbaren Vorbedeutungen künftiger Hungersnöthe aufbauschen liess — diese wie gesagt Ausnahme-Witterung wird auch das zu verantworten haben. Ganz gewiss hat es nie und nirgend an solchen „Excessen“ einzelner Species gemangelt, aber wenn sie nicht (wie der Kartoffelkäfer, die Wanderschrecke und die Reblaus) dem Eigennutze des Menschen Gefahr drohten, wurden sie mit Stillschweigen übergangen, oder ihre Kunde blieb auf den kleinsten Leserkreis beschränkt, während heutzutage die geschwätzige Presse das ungewaschenste Zeug (conf. Colorado-Käfer) in die feinstgewaschenen Mäuler bringt. Dann zeigt sich die Wahrheit der etwas freien aber meist zutreffenden Uebersetzung: „*Homo sapiens* L. — Ein Narr macht Viele!“

Schliesslich noch die erbauliche Thatsache, dass unter den westpreussischen Hydroeantharen mehr *Colymbetes striatus* als *fuscus* waren, auch ein Paar Paykulli, auf welche in den früheren Jahren vergeblich gefahndet worden war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Westpreussische Käfer. 219-220](#)